

# PFARREI BLATT

6/2026 | 16. bis 31. März



## Pastoralraum Baldeggersee

Pfarrei Hochdorf | Pfarrei Hohenrain | Pfarrei Kleinwangen | Pfarrei Römerswil

**Projekt Fastenaktion 2026**  
**Zukunft säen**

Seite 2

**Palmenbinden**  
**in allen Pfarreien**

ab Seiten 7

**Zukunft**  
**Katholische Kirche**

Seite 13–15

# Zukunft säen

Die Zahl der Menschen, die unter Hunger leiden oder mangelernährt sind, nimmt zu. Im Globalen Süden zerstört dies die Zukunftsaussichten ganzer Generationen. Zugang zu Land und vielfältigem Saatgut sind entscheidend für die Verbesserung dieses Missstandes. Hier setzt die ökumenische Kampagne von «Fastenaktion» zusammen mit «HEKS» und «Partner sein» an. Seit 1969 engagieren sie sich für die Bewahrung der Schöpfung und mehr Gerechtigkeit weltweit. Sie machen auf globale Zusammenhänge aufmerksam und zeigen Möglichkeiten auf, wie gerechtere Strukturen geschaffen werden können. Vor Ort werden nachhaltige Lösungsansätze thematisiert und umgesetzt, um der Nord-Süd-Ungerechtigkeit entgegenzuwirken. Die ökumenische Kampagne 2026 sensibilisiert für die enorme Bedeutung von vielfältigem Saatgut für die Ernährungssicherheit und

eine positive Zukunft der Menschen im Globalen Süden. Vielfalt ist die Basis für gesunde Nahrung und trägt dazu bei, Klimakatastrophen und andere Krisen zu bewältigen.

In allen Pfarreien finden Veranstaltungen mit Spendensammlungen statt. Diese kommen dem Projekt «Ernährungsgerechtigkeit» zugute. Infos unter [prbs.ch](http://prbs.ch). «Zukunft säen» – säen wir mit, dass auch die Menschen im Globalen Süden in eine bessere Zukunft gehen können.



Für Twint- oder  
Banküberweisung

Bild: Fastenaktion



## Pfarrei Hochdorf

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf  
041 910 10 93, [hochdorf@prbs.ch](mailto:hochdorf@prbs.ch)  
Emerita Lötscher, Rita Walther und  
Mari Carmen Tormen  
Montag–Freitag: 08.00–11.45  
Montag, Dienstag und  
Donnerstag: 14.00–17.00

## Pfarrei Hohenrain

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain  
041 910 10 93, [hohenrain@prbs.ch](mailto:hohenrain@prbs.ch)  
Öffnungszeiten gem. Hochdorf

## Pfarrei Kleinwangen

Hauptstrasse 31, 6277 Kleinwangen  
041 910 13 39, [kleinwangen@prbs.ch](mailto:kleinwangen@prbs.ch)  
Christa Zimmermann  
Dienstag: 09.00–11.00

## Pfarrei Römerswil

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil  
041 910 13 51, [roemerswil@prbs.ch](mailto:roemerswil@prbs.ch)  
Sabrina Schärli  
Dienstag: 14.00–16.00  
Mittwoch: 08.30–10.30

## Pastoralraum Baldeggersee

Urs Elsener, Pfarrer,  
Pastoralraumleiter, 041 910 10 93  
[urs.elsener@prbs.ch](mailto:urs.elsener@prbs.ch)

David Pfammatter,  
Vikar, 079 325 84 03  
[david.pfammatter@prbs.ch](mailto:david.pfammatter@prbs.ch)

Ralf Binder  
Diakon, 041 914 30 76  
[ralf.binder@prbs.ch](mailto:ralf.binder@prbs.ch)

Max Ammann  
Pfarreiseelsorger i.A., 041 910 10 93  
[max.ammann@prbs.ch](mailto:max.ammann@prbs.ch)

Alle weiteren Mitarbeitenden finden  
Sie unter [www.prbs.ch](http://www.prbs.ch)



# Das Wunder der Natur

Ist es nicht jedes Jahr wieder ein Wunder, wenn die Tage nach der kalten und grauen Winterzeit wieder allmählich länger werden, die Sonne die Temperatur wieder steigen lässt, die Vögel zurückkehren und uns deren Gesang am Morgen beim Frühstück begleitet? Ist es nicht toll, wie die Wiesen wieder grünen, überall farbenfrohe Blüten aufgehen und sich der Duft des Frühlings langsam, aber sicher ausbreitet?

Als wetterfühliger Mensch sehne ich dieser Zeit entgegen. Mein Bedürfnis nach Licht, Wärme und vor allem nach einer bunten, erblühten Natur ist sehr stark. Denn parallel zur Welt draussen, merke ich jedes Frühjahr, dass ein Erblühen stattfindet, dass nach der langen Winterpause mein Motor langsam wieder startet, meine Motivation auf Neues wächst sowie mein Gemüt neu erstartet.

Das Beste daran: Das alles passiert umsonst! Ich muss mich dafür nicht anstrengen, ich darf mich ganz darauf einlassen und der Natur ihren Lauf lassen. Die einen nennen das ganz salopp Naturgesetz. Ich hingegen finde das zu kurz gegriffen. Die Verbindung mit dem Sehnen auf den Frühling und der Gewissheit, dass er früher oder später kommen wird, lassen in mir ein starkes Gefühl des Glaubens aufkommen. Der Frühling wird so zu einem Wunder, das jedes Jahr aufs Neue passieren darf!

Einzige Bedingung ist, dass ich mich darauf einlasse. Wer mit Lifestyle und Konsum, mit Nachrichten aus aller Welt oder mit dem Folgen von berühmten Persönlichkeiten abgelenkt ist, wird dieses Wunder wohl kaum wahrnehmen. Schärfen wir also unseren Blick für die kleinen Dinge dieses Wunders – die filigranen Blümchen am Wegrand, die wärmenden Sonnenstrahlen, aber auch das Gute in unseren Mitmenschen und uns selber. Und wer weiss, vielleicht blühen wir – bei so vielem, das es zu bewundern gibt – auch selber auf.

So wünsche ich von Herzen offene Sinne, um all die Schönheiten dieser Jahreszeit wahrzunehmen und so das erfüllende Gefühl dieses Wunders immer wieder neu erleben zu dürfen.

Andreas Wüest, Leiter Fachbereich Kirchenmusik



# Gottesdienste 16. bis 31. März

In Gottesdiensten, Feiern und vielfältigen  
anderen Anlässen begegnen wir Gott und den Menschen!

## Dienstag 17

- 08:30 **Römerswil** Rosenkranz
- 09:00 **Römerswil** Wortgottesfeier mit Kommunion
- 09:00 **Hochdorf** Eucharistiefeier

## Mittwoch 18

- 08:30 **Kleinwangen** Stille eucharistische Anbetung
- 09:00 **Kleinwangen** Wortgottesfeier mit Kommunion
- 10:15 **Hochdorf** Eucharistiefeier
- 16:00 **Hochdorf** Rosenkranz Muttergotteskapelle
- 18:30 **Kleinwangen** Rosenkranz

## Donnerstag 19

- Hl. Josef**
- 08:30 **Hohenrain** Rosenkranz
  - 09:00 **Hohenrain** Eucharistiefeier
  - 10:30 **Hochdorf** Eucharistiefeier Rosenhügel, Bussfeier
  - 18:30 **Kleinwangen** Rosenkranz

## Freitag 20

- 09:00 **Hochdorf** Eucharistiefeier
- 09:45 **Hochdorf** Rosenkranz mit Anbetung
- 16:30 **Kleinwangen** Eucharistiefeier Ibenmoos, Krankensalbung
- 18:30 **Kleinwangen** Rosenkranz

## Samstag 21

- 16:00 **Hochdorf** Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmatt
- 17:00 **Hochdorf** Eucharistiefeier  
1. Jgd. für Anna Lang-Sticher; Jzt. für Moritz Elmi-ger-Koller.
- 18:30 **Hochdorf** Italienischer Gottesdienst

- 19:00 **Kleinwangen** Wortgottesfeier mit Kommunion mit Musikgesellschaft und Männerchor Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder des Männerchors Kleinwangen, besonders für Hansruedi Bucher; Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder der Musikgesellschaft Kleinwangen-Lieli, beson- ders für Albert Stöckli-Schacher.

## Sonntag 22

- 5. Fastensonntag**
- 09:15 **Hohenrain** Eucharistiefeier  
Jzt. für die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft
  - 10:00 **Baldegg** Eucharistiefeier
  - 10:00 **Römerswil** Ökum. Fastengottesdienst mit dem No Name Chor, Sonntagsfiir, anschl. Suppen-Apéro  
Jzt. für Marie und Anton Erni-Estermann; Jzt. für Rita Conciatori-Erni; Jzt. für Annemarie Fuchs-Mül- ler; Jzt. für Josef Fuchs-Müller.
  - 10:30 **Hochdorf** Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, "Entdeckungsreise", ab 09.30 Aktivitäten für Kinder, Kaffee und Gebäck im Zentrum St. Martin
  - 10:30 **Hochdorf** Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
  - 11:45 **Hochdorf** Tauffeier
  - 16:00 **Kleinwangen** Rosenkranz Maria zum Schnee
  - 20:00 **Baldegg** Taizé-Nachtgebet Kapelle Mutterhaus

## Dienstag 24

- 08:30 **Römerswil** Rosenkranz
- 09:00 **Römerswil** Wortgottesfeier. Frauen Feiern.  
Jgd. für alle verstorbenen Frauen der Frauenge- meinschaft Römerswil.
- 09:00 **Hochdorf** Wortgottesfeier mit Kommunion

## Mittwoch 25

- Verkündigung des Herrn**
- 08:30 **Kleinwangen** Stille eucharistische Anbetung
  - 09:00 **Kleinwangen** Eucharistiefeier, Krankensalbung
  - 16:00 **Hochdorf** Rosenkranz Muttergotteskapelle

16:00 **Kleinwangen** Eucharistiefeier Maria zum Schnee  
18:30 **Kleinwangen** Rosenkranz

## Donnerstag

# 26

08:30 **Hohenrain** Rosenkranz  
09:00 **Hohenrain** Eucharistiefeier  
18:30 **Kleinwangen** Rosenkranz

## Freitag

# 27

09:00 **Hochdorf** Eucharistiefeier  
Jgd. für Peter Brunner-Winiger.  
09:45 **Hochdorf** Rosenkranz mit Anbetung  
16:30 **Kleinwangen** Wortgottesfeier mit Kommunion  
Ibenmoos  
18:30 **Kleinwangen** Rosenkranz

## Samstag

# 28

09:00 **Hochdorf** Eucharistiefeier  
Jzt. für Familien Schurtenberger und Scopa; Jzt. für Alfred Häfliger-Unternährer; Jzt. für Edy Bühler-Estermann; Jzt. für Familie Robert Geisseler-Osterwalder; Jgd. für Xaver Scherer-Werder, Rösy Blöchliger-Scherer, Hans Mölbart-Scherer.  
16:00 **Hochdorf** Wortgottesfeier mit Kommunion  
Sonnematt  
17:00 **Hochdorf** Eucharistiefeier  
18:30 **Hochdorf** Italienischer Gottesdienst

## Sonntag

# 29

### Palmsonntag

09:15 **Hohenrain** Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, Chinderchele, Palmweihe  
09:30 **Kleinwangen** Eucharistiefeier, Palmweihe  
Jgd. der Korporation Kleinwangen.  
09:45 **Hochdorf** Chenderchele im Zentrum St. Martin, anschl. Einzug in die Pfarrkirche  
10:00 **Baldegg** Eucharistiefeier  
10:00 **Römerswil** Wortgottesfeier mit Kommunion, Palmweihe  
Jzt. für Josef Wiederkehr-Petermann.  
10:30 **Hochdorf** Eucharistiefeier mit Kantorengruppe Chor St. Martin, Palmweihe beim Zentrum St. Martin, anschliessend Prozession in die Pfarrkirche  
10:30 **Hochdorf** Wortgottesfeier mit Kommunion  
Rosenhügel  
11:45 **Römerswil** Tauffeier  
12:00 **Hochdorf** Tauffeier  
16:00 **Römerswil** Taufbaumfest  
16:00 **Kleinwangen** Rosenkranz Maria zum Schnee  
19:30 **Hochdorf** Bussfeier

## Dienstag

# 31

08:30 **Römerswil** Rosenkranz  
09:00 **Römerswil** Wortgottesfeier mit Kommunion  
09:00 **Hochdorf** Eucharistiefeier



### Fusswallfahrt der Korporation Oberebersol nach Einsiedeln

*Dienstag/Mittwoch, 28./29. April 2026*

03:30: Kreuzung Oberebersol  
04:30: Kirche Abtwil  
05:30: Sins (Brücke)  
06:45: Marschhalt in Cham  
mit Kaffee und Gipfeli

Kontakt: 078 634 55 16  
barbara\_kaech@hotmail.com



### Lourdes-Wallfahrt 2026

Vom Freitag, 24., bis Donnerstag, 30. April, findet die offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen statt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.lourdes.ch](http://www.lourdes.ch). Broschüren liegen im Schriftenstand der Pfarrkirchen auf.



Mehr Infos:  
[www.lourdes.ch](http://www.lourdes.ch)

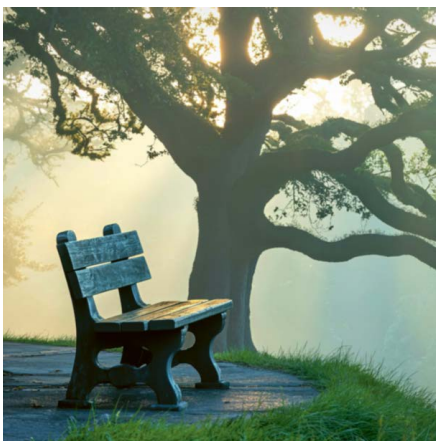
Mit Herz und Seele an der Seite Sterbender

# DaSein Hochdorf

**Seit 1987 begleitet die Sterbe-Begleitgruppe schwerkranke und sterbende Menschen in Hochdorf und Umgebung. Daraus wird nun Verein.**

1987 wurde die Sterbe-Begleitgruppe Hochdorf und Umgebung von den Pfarrern beider Konfessionen und engagierten Frauen gegründet, die sich zur Aufgabe machte, schwerkranke und sterbende Menschen in Hochdorf und Umgebung zu begleiten. Für den Start wurden fünf Abende zur Ausbildung der Freiwilligen organisiert. Heute engagieren sich 16 Frauen ehrenamtlich unter der Leitung von Luzia Marty und Claudia Drysdale Stettler, unterstützt von Monika Bucher-Siegrist im Bereich Finanzen.

Um eine offizielle finanzielle Absicherung zu gewährleisten und für eine sichtbarere Präsenz in der Öffentlichkeit wird die Gruppe neu als Verein organisiert. Die Gründung erfolgte am 25. Februar. Auch unter dem neuen Namen „DaSein-Hochdorf“ bleibt das Anliegen dasselbe: Zeit schenken, Geborgenheit vermitteln und Menschen in ihrer letzten Lebensphase nicht allein lassen. Die Freiwilligen stehen den Betroffenen verbal und nonverbal zur Seite, entlasten Angehörige und Pflegende und leisten praktische Hilfe – ohne pflegerische Aufgaben zu übernehmen. Die Einsätze erfolgen auf Anfrage von Heimen, Spitex oder privaten Angehörigen, meist nachts, manchmal auch tagsüber. Pro Jahr sind es durchschnittlich 50 Einsätze – 2023 waren es sogar 82. Jede Freiwillige entscheidet selbst, wann sie einsatzbereit ist. Zudem erfolgt nach jedem Einsatz eine Rückmeldung, um die Begleitung stetig zu verbessern.



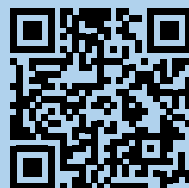
## DaSein

Verein DaSein - Hochdorf und Umgebung  
Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden

Für die Frauen ist diese Arbeit eine Herzensangelegenheit. Jede bringt ihre eigene Erfahrung mit dem Thema Tod ein, betrachtet den Abschied als einen bewussten, heiligen Moment und begleitet Menschen respektvoll in ihrem individuellen Tempo. Die Gruppe arbeitet streng vertraulich und ist religiös sowie politisch unabhängig.

Finanziert wird DaSein-Hochdorf durch Spenden, die für Weiterbildungen und Gemeinschaftsveranstaltungen genutzt werden.

Doris Spörri



Einsatznummer: 077 507 95 71  
info@dasein-hochdorf.ch  
www.dasein-hochdorf.ch

# Pfarrei Hochdorf

## Palmsonntag – Palmenbinden

Um die alte Tradition zu erhalten, organisiert die Kolpingfamilie auch dieses Jahr das Erstellen der Palmbäume. So laden sie die kirchlichen Vereine wie Blauring, Jungwacht und Minis sowie Einzelpersonen und Familien ein, einen Palmbaum herzustellen. Vorkenntnisse braucht es keine. Mitglieder der Kolpingfamilie helfen, wo Unterstützung nötig ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung das eventuelle Vorhandensein eines Palmstabes vom Vorjahr an. Anmeldung an das Pfarramt Hochdorf, hochdorf@prbs.ch, 041 910 10 93.



## Terminplan

### *Palmäste schneiden im Wald*

Samstag, 21. März, 09.00, Treffpunkt beim Zentrum St. Martin A (gute Schuhe, Baumschere)

### *Blätter zuschneiden*

Samstag, 21. März, 13.30, Zentrum St. Martin A

### *Palmbäume herstellen*

Mittwoch, 25. März, 13.30, Zentrum St. Martin A

Donnerstag, 26. März, 19.30, Zentrum St. Martin A

### *Palmweihe*

Sonntag, 29. März, 10.30, vor dem Zentrum St. Martin A, anschl. Prozession in die Pfarrkirche



## Spaghetti essen und Gutes tun Ökumenischer Gottesdienst mit Spendenaktion

Sonntag, 15. März, 10.10

Der ökumenische Gottesdienst in der reformierten Kirche wird von Pfarrer Urs Elsener und von der reformierten Pfarrerin Lilli Hochuli gestaltet (kein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin). Anschliessend laden Pfarreirat, Comitato pastorale italiano und Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde zum Spaghetti-Essen ins Zentrum St. Martin ein. Der Erlös geht an die Hilfswerke «Fastenaktion» und «Brot für alle».





### Abschied und Dank **Adieu, Denise Britschgi**



Denise Britschgi beendete Ende Januar ihre Tätigkeit als Religionslehrperson in der Pfarrei Hochdorf. Mit grossem Engagement hat sie sich in den vergangenen Jahren für die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern eingesetzt, besonders im Bereich der Erstkommunion.

Wir danken ihr ganz herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

## **Fasnacht in volle Zög**

Die Fasnacht ging auch am Pfarrhaus nicht tonlos vorbei. Am Samstagnachmittag spielten die Tambouren Hochdorf vor dem Pfarrhaus auf. Bei einer Tasse heissem Kaffee entwickelten sich angeregte Gespräche rund um deren Fasnachtsmotto «Diaboli».

Die Predigt im Gottesdienst am Sonntag stand ganz unter dem Motto des Martini-paares Judith und Michael Baumeler „Fasnacht in volle Zög“. Ferienerfahrungen im Ausland – besonders mit unzuverlässigem öffentlichem Verkehr – führen oft vor Augen, wie herausfordernd das Unterwegssein sein kann. Die Fasnacht wurde als Einladung verstanden, das Leben „in vollen Zügen“ zu geniessen – dankbar, humorvoll und im Vertrauen darauf, dass auch unsere Lebensreise von Gott begleitet ist.

Beim anschliessend Apéro vor der Kirche während des Platzkonzertes der Guggenmusik Räbedibäms ergaben sich Begegnungen und Gespräche.

## **Mütter- und Väterberatung**

Zentrum für Soziales, Hauptstr. 42, Hochdorf.  
Beratung mit Anmeldung: Montag bis Donnerstag, 09.00 bis 11.30. Anmeldung/tel. Beratung: 041 914 31 41, Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30. Infos: [www.zenso.ch](http://www.zenso.ch).



# Pfarrei Hohenrain

## Palmenbinden

*Samstag, 28. März, 13.30, Pfarreiheim*

Die Erstkommunionkinder von Kleinwangen und Hohenrain, die Familien der Chenderchile, aber auch alle Einwohner:innen sind zum Palmenbinden beim Pfarreiheim eingeladen. Mitbringen: einen Papiersack geschnittene Stechpalmenblätter (einzeln, gross, sauber), 8 bis 12 rote Äpfel, Gartenhandschuhe und Baumschere. Bereitgestellt werden Holzstangen, Drähte, farbige Bänder und grüne Zweige für den Abschluss. Der Nachmittag wird mit einem Zobig abgeschlossen. Anmeldung bis 18. März an Stefan Rüttimann: stefan.ruettimann@prbs.ch. Die Palmen werden im Palmsonntagsgottesdienst gesegnet und können anschliessend mit nach Hause genommen werden.



## Seelsorge

Wünschen Sie die heilige Kommunion zu Hause oder einfach einen Besuch? Wir sind gerne für Sie da! Melden Sie sich bei Vikar David Pfammatter, 079 325 84 03.

## Palmsonntag

*Familiengottesdienst, 29. März, 09.15*

Die Palmen werden vor dem Pfarrhaus gesegnet. Anschliessend ziehen wir in die Pfarrkirche ein und feiern gemeinsam einen Familiengottesdienst. Bei ungünstiger Witterung findet die Palmweihe in der Pfarrkirche statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende aller Generationen.

## Palmwedel von der Jubla

Die von der Jubla gebundenen Palmwedel werden am Palmsonntag den Gottesdienstbesuchenden zum Segnen und Mitnehmen bereitgestellt. Herzlichen Dank der Jubla fürs Vorbereiten!

## Apéro nach dem Gottesdienst

Es sind Begegnungen mit Menschen, die das (Pfarrei-) Leben wertvoll machen. Der Kirchenrat lädt nach dem Gottesdienst herzlich zum gemeinsamen Apéro ein. Der Anlass bietet Möglichkeit zur Begegnung und gegenseitigem Austausch.

Dem Kirchenrat sind neben den offiziellen Aufgaben auch die sozialen und gesellschaftlichen Aktivitäten sehr wichtig. So soll dieser Apéro auch ein Zeichen des Dankes sein. Alle sind herzlich willkommen. Bei guter Witterung wird auf dem Kirchplatz angestossen, ansonsten im Pfarreiheim. Der Kirchenrat freut sich, bei dieser Gelegenheit mit vielen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Kirchenrat Hohenrain

# Pfarrei Kleinwangen

## Palmenbinden

Samstag, 28. März, 13.30 bis 16.00

Alle Einwohner:innen von Hohenrain und Kleinwangen/Lieli sind zum gemeinsamen Palmenbinden beim Pfarreiheim Hohenrain eingeladen. Nähere Infos finden Sie im Blickpunkt Pfarrei Hohenrain auf Seite 9.

## Palmweihe

Palmsonntag, 29. März, 09.30

Besammlung zur Segnung der Palmen vor dem Gottesdienst auf dem Kirchenplatz, anschliessend gemeinsamer Einzug in die Kirche (bei schlechtem Wetter direkt in der Kirche). Die Trachtengruppe Kleinwangen-Lieli bereitet für die Gottesdienstbesucher:innen und -besucher Palmensträusse vor. Ganz herzlichen Dank der Trachtengruppe für die Erhaltung dieses schönen Brauches.

## Hauskommunion

### oder Seelsorgegespräch

Melden Sie sich bei Diakon Ralf Binder, 041 914 30 76, für ein persönliches Seelsorgegespräch oder wenn Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.



## Werde ein Mini!

Du feierst im April Erstkommunion – oder bist schon älter? Dann komm zu den Minis und entdecke unsere tolle Gemeinschaft!

Melde dich bei Bernadette Walther, [bernadette.walther@bluewin.ch](mailto:bernadette.walther@bluewin.ch). Die neuen Minis werden am 14. Juni in die Schar aufgenommen.

## Fahrgemeinschaft für Anlässe

Findet in einer Pfarrei unseres Pastoralraumes ein Anlass statt, den Sie gerne besuchen möchten und Sie sind nicht mobil? Dann melden Sie sich bei Lucia Wyss, 041 910 38 73. Sie kümmert sich um eine Fahrgemeinschaft.



Blickpunkt

# Pfarrei Römerswil



## Familien-Gottesdienst und Sonntigsfir

*Sonntag, 22. März, 10.00*

Die Feier wird vom Chor „No Name“ aus Ballwil mitgestaltet. Die Kinder der Sonntigsfir treffen sich um 09.50 vor der Kirche. Sie sind eingeladen, ihr Fastensäckli mit dem gesammelten Geld, mitzubringen.

Unsere Spenden unterstützen dieses Jahr Projekte für mehr „Ernährungsgerechtigkeit“ weltweit. Die ökumenische Kampagne von „Fastenaktion“, „HEKS“ und „Partner sein“ engagiert sich in vielen Ländern, um der Nord-Süd-Ungerechtigkeit entgegenzuwirken. Das offizielle Thema lautet „Zukunft säen“ – säen wir mit, damit auch die Menschen im Globalen Süden, in eine bessere Zukunft gehen können!

Anschliessend sind alle zum Suppen-Apéro auf dem Begegnungsplatz eingeladen.

## Frauengemeinschaft Frauen Feiern

*Dienstag, 24. März, 09.00*

Gedenken für die verstorbenen Frauen der Frauengemeinschaft. Anschliessend sind alle zu Kaffee und Gipfeli in den Gemeinschaftsraum Bodenmatt eingeladen.

## Bauprojekt Kirchplatz 1

*Mittwoch, 18. März, 19.30*

Vorstellung des Bauprojektes in der Pfarrkirche.

Blickpunkt

# Kloster Baldegg

Infos zu den Veranstaltungen:  
[www.klosterherberge.ch](http://www.klosterherberge.ch)

## Geistliche Begleitung

Gott geht mit jedem Menschen.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93  
[sr.katja@klosterbaldegg.ch](mailto:sr.katja@klosterbaldegg.ch)
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14  
[sr.renata@klosterbaldegg.ch](mailto:sr.renata@klosterbaldegg.ch)
- Sr. Beatrice Kohler, 079 452 53 85  
[sr.beatrice@klosterbaldegg.ch](mailto:sr.beatrice@klosterbaldegg.ch)

## Kasperltheater

*Freitag, 27. März, 15.15*

Unbeschwertes Eintauchen in eine neue Geschichte mit Kasperli und seinem Freund Ueli.

## Kontakt

### Kloster

041 914 18 00  
[www.klosterbaldegg.ch](http://www.klosterbaldegg.ch)  
[info@klosterbaldegg.ch](mailto:info@klosterbaldegg.ch)

### Klosterherberge

041 914 18 50  
[www.klosterherberge.ch](http://www.klosterherberge.ch)  
[info@klosterherberge.ch](mailto:info@klosterherberge.ch)

### Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag: 11.00–17.00  
Werktag: 10.00–17.00  
Montag: Ruhetag

### Öffnungszeiten Klosterladen

Di–Sa: 14.00–17.00

## Osterkerze 2026

In unseren Handwerkstätten entsteht die neue Osterkerze zum Thema «Durchgang». Sie können diese im Klosterladen kaufen.



## Taizé Nachtgebet

*Sonntag, 22. März, 20.00*

Ein abendliches Ausruhen in Gott in der Kapelle des Mutterhauses. Musik und Gebet und das Singen von Liedern aus Taizé ermöglicht das Ruhigwerden und gute Beenden des Tages.



*Wenn ihr für euer Herz  
Sorge tragt  
mit täglichen Zeiten der Stille,  
des Gebets,  
dann lernt ihr die Kunst der  
Unterscheidung.  
Das ist eine wichtige Aufgabe:  
unterscheiden lernen.*

*Papst Leo XIV.*

# «Prozesse müssen vor Ort stattfinden»

Im Kanton Luzern ist noch knapp die Hälfte der Bevölkerung katholisch. Vor zehn Jahren waren es 63 Prozent. Kantonalkirche und Bistum haben deshalb ein Zukunftsprojekt gestartet.

**Menschen fragen sich: Wie geht es mit der Kirche weiter? Wie werden sie die Veränderungen spüren?**

**Detlef Hecking:** Obwohl viel an der Basis geschieht, lebt die Kirche noch stark von oben nach unten: Jemand organisiert etwas und die Leute kommen. Dies wird es künftig weniger geben. Die Kirche wird mehr von der Initiative vor Ort leben. So wird sie vielleicht aber lebendiger sein als das, was heute noch lebt und trotzdem nicht mehr richtig trägt.

**Hanspeter Wasmer:** Die Kirche wird weiterleben; wie, weiss ich auch nicht. Wir müssen unser Möglichstes tun. Aber letztendlich ist es seine Kirche (zeigt mit der Hand nach oben). Zudem: Die Kirche besteht nun seit 2000 Jahren. Das hört nicht einfach so auf. Weil wir schrumpfen, werden wir vielleicht sogar agiler, finden schneller Lösungen.

**Das bedingt einerseits Mitarbeit und Selbstverantwortung der Kirchenmitglieder, andererseits Offenheit der kirchlichen Hierarchie. Es gibt ja kirchenrechtliche Vorgaben.**

## Im Gespräch

- **Annegreth-Bienz-Geisseler** (61) ist Synodalrätin der Landeskirche mit dem Ressort Kirchgemeinden, Synodalkreise und Synode.
- **Hanspeter Wasmer** (59) ist Bischofsvikar der Bistumsregion St. Viktor (Kantone Luzern, Zug, Schaffhausen und Thurgau).
- **Detlef Hecking** (58) ist Pastoralverantwortlicher des Bistums Basel.

Alle drei gehören der Projektleitung von «Zukunft Katholische Kirche im Kanton Luzern» an.

**Hecking:** Auch in der Kirche der Zukunft wird kein Bischof, keine Gemeindeleiterin und kein Pfarrer als Chef bloss steuern, erlauben oder verbieten. Wir werden vielmehr von unten getragene Netzwerke haben, wie es sie ja schon gibt. All dies wird zu Auseinandersetzungen darüber führen, was noch dem Evangelium entspricht, was zur Kirche passt und was weniger. Die Diskussionen werden nicht aufhören.

**Annegreth Bienz-Geisseler:** Die Kirche muss mehr darauf schauen, was den Menschen dient, statt an starren Vorgaben festzuhalten. Es wird weniger Sonntagsgottesdienste geben, dafür andere Angebote. Doch dafür braucht es Menschen, die sich engagieren, die sagen: «Das will ich, das tut mir gut, hilfst du mit?» Wir müssen ihnen die Möglichkeiten dafür aufzeigen.

**«Zukunft Katholische Kirche im Kanton Luzern» – ZKKL – ist ein Grossprojekt. Wie setzt man so etwas um?**

**Bienz-Geisseler:** Indem man sich Zeit gibt, selbst wenn man meint, keine zu haben, weil es so viele Herausforderungen gibt. Und auch mal zu sagen, dass wir etwas selbst nicht wissen.

**Wasmer:** Es geht darum, dass wir den Glauben künftig anders leben. Dass Strukturen aufgeweicht werden. Da ist die pastorale Kirche übrigens keineswegs stur und sagt: «Das geht nicht.» Wir ecken vielmehr auch in Kirchgemeinden an, wenn es um Veränderungen geht, es etwa keinen Priester mehr gibt, man zusammenarbeiten sollte usw. Ich glaube, wir werden an der konservativen Basis anstossen.

**Bienz-Geisseler:** Wichtig ist, die Unsicherheiten auszuhalten und Verständnis für andere Meinungen zu haben. Viele Menschen haben Angst, ihre kirchliche



«Kirchenentwicklung ist auch eine Frage des Vertrauens»: Bischofsvikar Hanspeter Wasmer (links) im Gespräch mit Synodalrätin Annegreth Bienz-Geisseler und Detlef Hecking, Pastoralverantwortlicher des Bistums.

Bild: Gregor Gander

Heimat zu verlieren. Die Spannweite der Erwartungen an die Kirche ist gross. Wenn ich jemanden klagen höre, es gebe kommendes Wochenende in der eigenen Pfarrei erneut keine Eucharistiefeier, wage ich fast nicht zu antworten, dass dies künftig noch häufiger der Fall sein wird. Man muss lernen, loszulassen.

### Was noch ausser den Sonntagsgottesdienst?

**Wasmer:** Diesen muss man kaum loslassen, weil er kaum mehr gefragt ist. Wer eine Eucharistiefeier will, findet einen Ort, wo eine solche stattfindet. Es ist auch eine Frage des Vertrauens: Darauf, dass es gut kommt, auch wenn es anders sein wird als heute. Unser Gottvertrauen ist oft so klein. Wir stossen uns an Äusserlichkeiten.

**Hecking:** Die Kirchenentwicklung ist auch ein Prozess, Glauben neu zu lernen. Glauben ist einerseits Beheimatung, andererseits Verunsicherung, Krise, Veränderung. Das sieht man schon in der Bibel: Abraham und Sara, das Volk Israel, Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern – das ist ein ständiger Aufbruch und Neuanfang.

### Welches sind die nächsten Schritte im Zukunftsprojekt?

**Bienz-Geisseler:** Die Handlungsfelder sind definiert, wir kommen jetzt in die Umsetzung. Am 20. Juni findet eine Startveranstaltung statt, zu der die Mitglieder

der Kirchenräte und das pastorale Personal eingeladen werden. Ziel ist es, zu informieren und die Betroffenen zu Beteiligten zu machen.

**Wasmer:** Wir wollen die Menschen dazu bewegen, dort mitzuarbeiten, wo sie leben. Denn es wird kein Angebot an Lösungen geben, sondern überall eigene.

## Die Kirche von morgen

«Zukunft Katholische Kirche im Kanton Luzern» (ZKKL) ist ein Projekt des Synodalrats und der Bistumsregionalleitung zur Kirchenentwicklung. Ziel: Die Kirche zukunftsfähig machen, trotz sinkender Mitgliederzahlen, Personalmangel und schwindender Mittel. Das 2025 gestartete Projekt geht 2026 an die Öffentlichkeit. Am 20. Juni findet in Sursee eine Grossveranstaltung für Mitglieder von Kirchenräten und Seelsorgeteams statt. Projekte zur Kirchenentwicklung gibt es auch in anderen Kantonen: «dual kongruent» im Thurgau (Start 2022), «Fit für die Zukunft» im Aargau (Start 2025) sowie in Bern (kein Name, Start 2026). Überall geht es darum, wie das kirchliche Leben trotz schwindender Mitgliederzahlen, Personalmangel und sinkender Mittel künftig aussehen kann.

Die Prozesse müssen vor Ort stattfinden. Wir stossen nur an und motivieren.

**In den Pastoralräumen und Kirchenräten werden manche Menschen sagen: Uns fehlt das Personal, wir haben gar keine Zeit, die Kirche zu verändern.**

**Bienz-Geisseler:** Es bleibt uns keine andere Wahl, als Veränderungen anzugehen, solange noch Menschen da sind. Wir brauchen diese unbedingt und müssen sie deshalb unterstützen. Der Personalmangel ist eine Chance, Neues zu entwickeln.

**Hecking:** Vor Ort, miteinander und in gutem Zusammenspiel im dualen System. Dafür wollen wir mit ZKKL Unterstützung anbieten. Ob es jetzt um verbesserte Zusammenarbeit in Teams geht, um regionale Projekte oder vielleicht um Zusammenlegung von Sekretariaten, Kirchgemeinden oder Pfarreien, liegt bei den Verantwortlichen vor Ort.

**Wasmer:** Es ist enorm schwierig, loszulassen. Die Liste der neuen Ideen ist stets länger als jene mit den Angeboten, die man einstellen könnte. Wir bewahren einfach gerne, was ist.

**Die Fusion von Kirchgemeinden innerhalb eines Pastoralraums kann schon daran scheitern, dass eine Kirchgemeinde befürchtet, damit finanziell schlechter zu fahren.**

**Hecking:** Wenn dies zum Problem wird, müssen wir ins Evangelium schauen. Es gibt auch eine wirtschaftliche Solidarität. Wenn wir die Frage nicht auch auf dieser Ebene stellen, vergessen wir, was zur DNA unserer Gemeinschaft gehört.

**Bienz-Geisseler:** Die unterschiedliche Finanzkraft der Kirchgemeinden hemmt vielerorts die Entwicklung. Wenn Solidarität auch hier gelebt werden sollte, ist es damit dann oft nicht weit her. Die Landeskirche muss die Kirchgemeinden hier unterstützen, damit nicht Geld Entwicklung verhindert.

**Das Zukunftsprojekt bürdet Menschen Mehrarbeit auf, die schon viele Abende und Wochenenden für die Kirche einsetzen.**

**Wasmer:** Wenn wir von Müssen sprechen, funktioniert es nicht. Unsere Motivation soll sein: «Ihr dürft Teil der

*Es ist enorm schwierig,  
loszulassen. Wir bewahren  
einfach gerne, was ist.*

Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar

Kirchenentwicklung sein und daran mitwirken, wie die Kirche in Zukunft aussieht.» Im Vertrauen darauf, dass es gut kommt, und im Glauben an einen Gott, der uns begleitet. Es ist eine Einstellung: Sieht man nur das, was nicht geht, oder auch das, was gut ist?

**Bienz-Geisseler:** Es gibt in der Seelsorge wie in Kirchenräten engagierte Menschen, die darauf warten, dass ein Veränderungsprozess angestoßen wird. Die Kirchenentwicklung ist oft die Motivation, ein Amt überhaupt auszuüben.

**Was ist einfacher, Strukturen zu verschlanken oder neue Formen des Glaubenslebens durchzubringen?**

**Wasmer:** Ich erlebe die staatskirchenrechtlichen Strukturen als viel hemmender als die kirchenrechtlichen Vorgaben, von der Sakramentenspendung einmal abgesehen. In der Seelsorge gibt es viele Möglichkeiten zu wirken. Die Kirchgemeinden jedoch haben alle den Blick auf ihren eigenen Ort, die Aufgaben sind definiert, da wird es mitunter eng.

**Bienz-Geisseler:** Wir haben klare Strukturen mit einer Verfassung und Gesetzen. Bei Unsicherheit kann man sich rechtlich darauf berufen. Die Landeskirche kann nicht kommen und sagen: «ihr müsst», wenn die gesetzlichen Grundlagen dazu fehlen. In diesen Situationen können wir nur motivieren. Wenn die Menschen von einem Weg überzeugt sind, gehen sie diesen auch.

Interview: Dominik Thali



Interview  
ungekürzt:  
[lukath.ch/zkkl](http://lukath.ch/zkkl)

Pfingsten

## Ein Tag wie Taizé in Baden

An Pfingsten lädt die Pfarrei Baden Jugendliche und Erwachsene zu einem «Tag wie in Taizé» ein. Das Treffen steht im Zeichen von Hoffnung und Frieden. Neben Zeit und Raum für Begegnung und Stille bieten Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr) und Urban Federer (Abt des Klosters Einsiedeln) Workshops an. Brüder aus der Gemeinschaft von Taizé machen Bibeleinführungen, es wird gemeinsam gesungen und gebetet. Am Sonntagabend findet eine «Nacht der Lichter» in der Badener Stadtkirche statt. Der Anlass ist Teil des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation.

24.5., ab 12.00 bis 25.5., 12.45. Anmeldung bis 17.5. unter [disputation.ch/taize](http://disputation.ch/taize)



Bild: zVg

Brüder von Taizé kommen für einen Tag nach Baden.

16

Termine



Der Kapuziner Niklaus Kuster ist ein profunder Franziskuskenner.

Bild: zVg

### Anstösse von Niklaus Kuster Frieden schaffen – aber wie?

Ein Impulsabend des Pastoralraums Emmen-Rothenburg über gerechtes und friedliches Zusammenleben in einer konfliktreichen Welt: Kapuziner Niklaus Kuster spricht an dieser Veranstaltung zum Thema «Friede allen Menschen». Es geht darum, wie mit Hilfe franziskanischer Impulse eine multikulturelle Gesellschaft gestaltet werden kann.

17.3., 19.00–21.00, Pfarreizentrum Gerliswil, Emmenbrücke, Eintritt frei, Kollekte

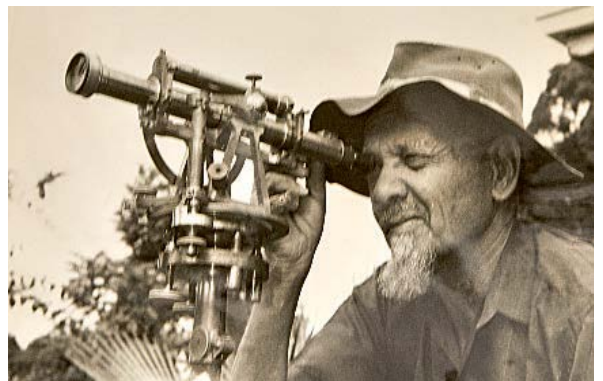
Buchtipp und Lesung

## Der erste Immenseer Missionar

Michael Zwyssig (1903–2001) war der erste Bruder, der 1925 der vier Jahre davor gegründeten Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) beitrug und nicht wieder austrat. Er gehörte zu den zehn Pionieren, die 1939 in das neue Wirkungsfeld Südrhodesien (heute Simbabwe) ausreisten. Dort war er fünf Jahrzehnte lang als untrübiger «Baumeister von Gwelo» tätig. Mit Hilfe der Menschen vor Ort wurden Schulen, Spitäler und Werkstätten errichtet. Erst mit 90 zog er sich nach Immensee zurück.

Peter Arnold: Mit Theodolit und Rosenkranz. Br. Michael Zwyssig SMB (1903–2001), Missionar und Baumeister in Afrika: ein Leben. Utz-Verlag 2026

26.3., 19.30, Lesung im Staatsarchiv Uri, Altdorf. Eintritt frei



Baumeister Michael Zwyssig im Einsatz.

Bild: zVg



Kränze für die Erstkommunion sind derzeit auf dem «Marktplatz» im Angebot.

Bild: Roberto Conciatori

«Marktplatz» der Inländischen Mission

# Neues Leben für sakrale Güter

**Kreuze, Kränze, Kelche: Eine Plattform vermittelt sakrale Gegenstände an neue Besitzer:innen.**

«Erstkommunionkleider und Chränzli gratis abzugeben», heisst es auf dem «Marktplatz» der «Inländischen Mission» (IM). Auf dieser digitalen Plattform können Kirchgemeinden und Pfarreien sakrale Gegenstände, liturgische Gewänder oder Mobiliar anbieten.

## Für Pfarreien und Kirchgemeinden

Die 35 Erstkommunionkleider und 20 Kränze stammen von der Kirchgemeinde Menznau. «Wir brauchen sie nicht mehr, weil wir vor zwei Jahren neue Kleider angeschafft haben, da wir zunehmend Schwierigkeiten hatten, die Erstkommunikant:innen mit der passenden Grösse auszustatten», erklärt Kirchenrätin Patricia Näf.

Den Marktplatz gibt es seit gut 20 Jahren. «Wir wollen finanzschwächeren Kirchgemeinden und Pfarreien helfen, gratis zu sakralen Gegenständen zu kommen», sagt IM-Geschäftsführer Urban Fink. Allerdings, stellt Fink fest, stiegen die Angebote

gegenüber den Interessenten in den letzten Jahren. «Vor allem Klosterniederlassungen, die mangels Nachwuchs verkleinert oder aufgehoben werden, haben Messgewänder, Heiligenstatuen, Kerzenständer usw. übrig.» Diese Gegenstände in grösseren Mengen zu vermitteln, sei schwierig.

## Kelche gefragt, Messgewänder nicht

Gefragt seien Kelche und Hostienschalen. «Priester, die in Altersheimen Messen feiern, sind froh, wenn das Heim selbst über diese Gegenstände verfügt», erklärt Fink. Kaum gefragt seien Messgewänder, insbesondere ältere Modelle. Ein Höhepunkt war für Fink die Vermittlung einer Orgel an eine kleine Bündner Kirchgemeinde. In diesem Fall habe die IM die Anpassungen, die für den Einbau der Orgel nötig waren, finanziell unterstützt.

Sylvia Stam



Direkt zum  
Marktplatz

# Veranstaltungen 15.–30. März

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Veranstaltungen,  
ausser liturgische Angebote.

Viele detaillierte Infos in der Agenda [www.prbs.ch](http://www.prbs.ch)

## Sonntag

# 15

- 11.30 **Hochdorf** Zentrum St. Martin A. Spaghetti-Essen.  
14.00 **Hitzkirch** Pfarreiheim. Lourdes-Pilgerverein:  
Generalversammlung, auch für Neumitglieder.

## Dienstag

# 17

- 19.00 **Hochdorf** Keramikatelier Hämikon. Frauenbund:  
Schüssel herstellen aus Ton, Folgedatum 24. März.  
Leitung: Daniela von Wartburg. Anmeldung bis 10.  
März unter [www.frauenbund-hochdorf.ch](http://www.frauenbund-hochdorf.ch), Verena  
Süess, 041 910 59 08.  
10.00 **Hochdorf** Yogastudio Lotus. Frauenbund: Yoga  
auf dem Stuhl, Folgedatum 31. März. Achtsam,  
sanft und alltagstauglich. Mit einfachen Bewegun-  
gen, Atem- und Achtsamkeitsübungen stärken wir  
das Wohlbefinden und fördern die Beweglichkeit.  
Auch zu Hause im Alltag leicht anwendbar. Der  
Kurs ist ideal für Seniorinnen und Senioren. Lei-  
tung: Nicole Schwegler. Anmeldung bis 10. März  
unter [www.frauenbund-hochdorf.ch](http://www.frauenbund-hochdorf.ch). Infos: Sandra  
Reinert, 041 377 01 14.  
12.00 **Römerswil** Kaplanei. Reismittagstisch, Anmel-  
dung bis 16. März an Heidi Zimmermann,  
079 681 76 11, [heidi.z@bluemail.ch](mailto:heidi.z@bluemail.ch)  
19.00 **Hochdorf** Caritas, Lavendelweg 8, Hochdorf.  
Textil-Flickkurs, Anmeldung:  
[barbara.schurtenberger@caritas-zentralschweiz](mailto:barbara.schurtenberger@caritas-zentralschweiz).

## Mittwoch

# 18

- 13.30 **Römerswil** Gemeinschaftsraum Bodenmatt.  
Gemeinsam 60+: Jass-Nachmittag. Kontakt: Orts-  
vertretung Pro Senectute, Brigitta Wicki, 041 910  
66 54  
19.00 **Hochdorf** Zentrum St. Martin A. Gemeinnütziger  
Frauenverein: GV, Anmeldung bis 4. März mit  
Angabe Nachtessen: Fleisch, Vegi oder kein Essen,  
[info@gv-hochdorf.ch](mailto:info@gv-hochdorf.ch), Sandra Müller, 041 910 35 36.  
19.30 **Römerswil** Pfarrkirche. Vorstellung Bauprojekt  
Kirchplatz 1.

## Donnerstag

# 19

- 19.30 **Römerswil** Kaplanei. Frauengemeinschaft:  
Mitmach-Referat Nacken und Schulterbeschwer-  
den. Fachkundige Referentinnen geben wertvolle  
Tipps und zeigen Übungen. Anmeldung: Sandra  
Haas, 078 854 90 49, [haas.sandra@bluewin.ch](mailto:haas.sandra@bluewin.ch).

## Freitag

# 20

- 10.00 **Baldegg** Klosterkafi Baldegg. Glaubenskafi. Sich  
bei einem Tee oder Kaffee gemeinsam über einen  
biblischen Text austauschen.

## Samstag

# 21

- 09.00 **Hochdorf** Zentrum St. Martin. Palmenblätter  
schneiden im Wald. Für das Erstellen der Palmen  
für Palmsonntag ist die Kolpingfamilie im Wald  
unterwegs. Kontakt: 079 547 78 05.  
19.00 **Kleinwangen** Die Mitglieder des Männerchors  
und der Musikgesellschaft singen und musizieren  
im Gottesdienst und halten anschliessend ihre  
Generalversammlungen.

## Sonntag

# 22

- 09.30 **Hochdorf** Zentrum St. Martin A. Aktivitäten für  
Kinder, Kaffee und Gebäck, anschl. Familiengottes-  
dienst "Entdeckungsreise".  
11.00 **Römerswil** Begegnungsplatz. Suppenapéro  
anschl. an den Gottesdienst

## Dienstag

# 24

- 09.00 **Römerswil** Pfarrkirche. Frauengemeinschaft:  
Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Mitglie-  
der der Frauengemeinschaft. Im Anschluss sind  
alle Besucher zu Kaffee und Gipfeli in den Gemein-  
schaftsraum Bodenmatt eingeladen.  
13.30 **Kleinwangen** Pfarrsäli. Jassen.

- 14.00 **Hochdorf** Bistro Spitz. Café TrotzDem für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Interessierte. [alz.ch/lu](http://alz.ch/lu).

## Mittwoch

25

- 13.30 **Hochdorf** Zentrum St. Martin. Chenderchele: Palmenbinden mit der Kolpingfamilie.
- 13.30 **Kleinwangen** Biohof Bachhalde Lieli. Frauengemeinschaft: Zopfieri backen. Anmeldung und Auskunft: Sandra Walthert, 041 910 09 14, [sandra.walthert@bluewin.ch](mailto:sandra.walthert@bluewin.ch).

## Donnerstag

26

- 12.00 **Hohenrain** Pfarreiheim. Frohes Alter: Mittagstisch. Anmeldung bis 23. März an Helen Troxler, 041 910 48 41, oder Monika Flückiger, 041 910 53 20.
- 19.30 **Hochdorf** Zentrum St. Martin. Palmenbinden mit der Kolpingfamilie, Kontakt: 079 547 78 05.
- 13.30 **Kleinwangen** Trachtengruppe: Palmensträusse binden bei Maria Walthert.
- 15.00 **Römerswil** Chrabbelgruppe: Bei trockenem Wetter Spielplatz Bodenmatt, sonst im Gemeinschaftsraum.
- 19.00 **Hochdorf** Caritas, Lavendelweg 8, Hochdorf. Textil-Flickkurs, Anmeldung: [barbara.schurtenberger@caritas-zentralschweiz](mailto:barbara.schurtenberger@caritas-zentralschweiz).

## Freitag

27

- 19.00 **Hohenrain** Frauenbund: Einstimmung in der Pfarrkirche, anschliessend GV im Pfarreiheim.
- 15.15 **Baldegg** Klosterherberge. Kasperlitheater, unbeschwertes Eintauchen in eine neue Geschichte mit Kasperli und seinem Freund Ueli.

## Samstag

28

- 08.30 **Römerswil** Kaplanei. Palmenbinden mit den Minis.
- 13.30 **Hohenrain** Pfarreiheim. Chenderchile: Palmenbinden, Anmeldung: [stefan.ruettimann@prbs.ch](mailto:stefan.ruettimann@prbs.ch).

## Montag

30

- 19.30 **Hochdorf** Zentrum St. Martin B. Meditation in offener Gruppe. Innehalten, das Tempo verlangsamen, um die Stille wahrzunehmen. Elemente: Körperübung, Impuls, Stille, Gebet und Musik. Leitung: Rita Amrein-Stocker, Exerzitien und geistliche Begleitung, [rita.amrein@prbs.ch](mailto:rita.amrein@prbs.ch). Keine Anmeldung nötig.

## Was mich bewegt Zukunft säen



Bild: Flavia Müller

Jedes Jahr wird gesät, die Saat wächst, bringt Frucht und wird geerntet. Doch das ist keine Selbstverständlichkeit. Säen kann nur, wer über Saatgut verfügt. Genau daran fehlt es jedoch an so manchem Ort in unserer Welt.

Die diesjährige Ökumenische Kampagne von Fastenaktion und HEKS geht den Ursachen dieses Mangels nach. Ein Blick in die Dokumentationen auf [sehen-und-handeln.ch](http://sehen-und-handeln.ch) oder in den Schriftenständen der Kirchen lohnt sich.

Saatgut zu haben oder nicht, entscheidet über Zukunft und Leben. Deshalb das Kampagnenmotto: «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen.» Im Begleitbrief dazu heisst es: «Saatgut ist weit mehr als ein Korn in der Erde. Es ist Hoffnung, Überleben und Zukunft.» Zugang zu Saatgut ist wichtig im Kampf gegen Hunger und Armut. Zugleich hat Saatgut auch eine spirituelle Bedeutung: Es verbindet Generationen. Es ist, wie die Schöpfung selbst, ein Geschenk für alle Menschen.

Staatlich-internationale Solidarität wird zurückgefahren. Hilfswerke wie Fastenaktion und HEKS sind umso mehr auf Unterstützung angewiesen.

Josef Stübi, Weihbischof, Präsident des Stiftungsrats von Fastenaktion

**Impressum**

**Herausgeber:** Pastoralraum Baldeggersee, Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf, 041 910 10 93 | 13. Jahrgang

**Redaktion:** Doris Spörri, [pfarreiblatt@prbs.ch](mailto:pfarreiblatt@prbs.ch) | Erscheint 17 Mal im Jahr

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, 041 419 48 24/26, [info@pfarreiblatt.ch](mailto:info@pfarreiblatt.ch)

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, [www.bag.ch](http://www.bag.ch)



Bild: pixabay.com

---

*Wenn Fasten, dann Fasten,  
wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn.*

Teresa von Ávila (1515–1582), spanische Mystikerin und Ordensfrau

---